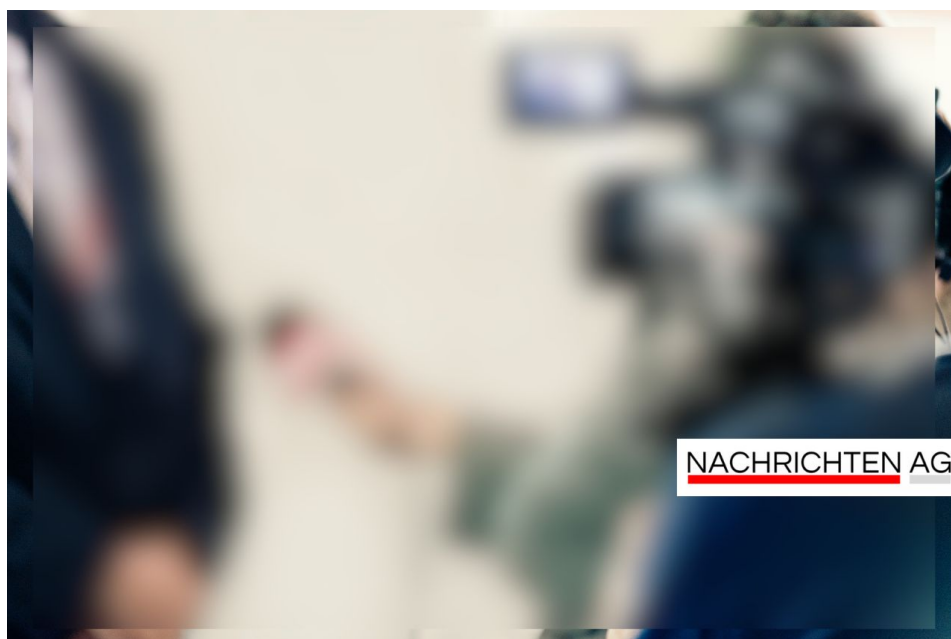


Sächsisch im Wandel: Kinder entdecken eine neue Dialekt-Generation!

Der Artikel beleuchtet die aktuelle Situation des sächsischen Dialekts und dessen Wandel, insbesondere unter Kindern in Sachsen.



Leipzig, Deutschland - In Sachsen wird aktuell eine spannende sprachliche Entwicklung beobachtet. Viele Kinder stellen fest, dass in ihrer Umgebung kaum noch sächsischer Dialekt gesprochen wird. Eine häufige Frage der Kinder lautet: „Wieso reden die so komisch?“ Diese Unverständnis zeigt, dass das traditionelle Sächsisch für die jüngere Generation an Bedeutung verliert. Die Antwort ihrer Mütter, dass „so klingt Sächsisch“, verdeutlicht die Diskrepanz zwischen den Sprachgewohnheiten der verschiedenen Altersgruppen. Laut Simon Oppermann von der Universität Leipzig ist Sächsisch jedoch nicht ausgestorben, es wandelt sich lediglich. Alte sprachliche Phänomene sind weniger hörbar, während in Städten wie Leipzig neue regionale sprachliche Elemente

entstehen, die oft nicht als solche identifiziert werden.

Die Veränderung des Dialekts lässt sich insbesondere in städtischen Gebieten beobachten, wo die Mobilität und Durchmischung der Bevölkerung dazu führt, dass stark ausgeprägte Dialekte seltener gesprochen werden. Ein Zuzug von Menschen aus anderen Regionen führt dazu, dass der Dialekt unpraktisch wird. Kinder, die mit Standarddeutsch aufwachsen, sind oft nicht mehr mit starkem Dialekt vertraut und übernehmen dessen Merkmale nicht. Im Gegensatz dazu bleibt der Dialekt in ländlichen Gebieten weitgehend erhalten, wo die Bevölkerung häufig über Generationen hinweg ansässig ist. Kleinräumige Sprachvarianten können sich in stabilen Gemeinschaften besser bewahren.

Forschung an der TU Dresden

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Leipzig, Deutschland
Quellen	• www.mdr.de • tu-dresden.de • www.dialektforschung.phil.fau.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net